

**ÉRETTSÉGI VIZSGA • 2009. május 11.**

# **NÉMET NEMZETISÉGI NYELV ÉS IRODALOM**

## **KÖZÉPSZINTŰ ÍRÁSBELI VIZSGA**

**2009. május 11. 8:00**

### **I. SZÖVEGÉRTÉS**

Időtartam: 60 perc

Pótlapok száma	
Tisztázati	
Piszkozati	

**OKTATÁSI ÉS KULTURÁLIS  
MINISZTERIUM**

## Fontos tudnivalók

1. Lesen Sie den Text zuerst aufmerksam zu Ende, und lösen Sie danach die Aufgaben!
2. Geben Sie auf die Fragen eine möglichst eindeutige, klare Antwort!
3. Bei der Lösung dieser Aufgabe dürfen Sie kein Wörterbuch benutzen.
4. 60 Minuten stehen Ihnen zur Verfügung.

**Lesen Sie den Text und lösen Sie die Aufgaben!**

		<b>Neue Hinweise in einem geheimnisvollen Todesfall: Wurde Bayerns Märchenkönig Ludwig II. doch ermordet?</b>
<b>A</b>	<b>5</b>	Das angebliche Beweisstück für die Bluttat war mausgrau, und es soll gelegen haben in einer Truhe im dunklen Flur der gräflichen Wohnung in der Münchner Richildenstraße, nahe dem Nymphenburger Schloss. Herausgeholt wurde es nur wenige Male, so wohl in den fünfziger Jahren, am Ende eines Kaffeekränzchens adliger Damen: Die langjährige Vermögensverwalterin der adalbertinischen Linie des Hauses Wittelsbach, Josephine Gräfin von Wrbnka-Kaunitz, rückte mit ihren Gästen zusammen und schlug einen Flüsterton an.
	<b>10</b>	„Ihr alle könnt jetzt ohne Wissen der Angehörigen des ehemaligen Königs Ludwig II. die Wahrheit über die Umstände seines Todes erfahren. Nun zeige ich euch den Mantel, den er am Tag seines Todes trug“, soll sie geraunt haben. Die Kaffeerunde zog also zur Truhe, die Gräfin kramte einen Lodenmantel hervor und hielt ihn gegen das Licht. Auch eine enge Freundin der Gräfin, Gertrud Utermöhle, war an diesem denkwürdigen Nachmittag zu Besuch, mitsamt ihren beiden Kindern. Ihr Sohn Detlev, damals 10 Jahre alt und heute 60, gilt nun als wichtiger Zeuge für die Ludwig-Forschung. Denn der Münchner Bankier erinnerte sich jüngst an die seltsame Episode aus seiner Kindheit. Und nun behauptet er in einer eidesstattlichen Versicherung, er habe den Mantel gesehen – „mit zwei Einschusslöchern im Rücken“.
<b>B</b>	<b>20</b>	Die Aussage des Finanzmenschen beflügelt nun die Königstreuen in Bayern und einen Großteil der Ludwig-Forscher. Sie vermuten seit langem: Ludwig II. von Bayern – der Märchenkönig – stürzte sich am Abend des 13. Juni 1886 keineswegs im Wahn in den Starnberger See. Der Monarch soll vielmehr hinterrücks erschossen worden sein.
<b>C</b>	<b>25</b>	Mehr als hundert Jahre lang galt vor allem folgende Version über den plötzlichen Tod des Königs: Immer mehr Geld aus der schon fast leeren bayerischen Staatskasse wollte Ludwig II. für seine Prunkbauten verschleudern. Deshalb planten Minister des bayerischen Kabinetts, den Regenten entmündigen zu lassen. Der Irrenarzt Bernhard von Gudden erklärte ihn für geisteskrank. Ludwig wählte daraufhin, wohl auch in einem Anfall geistiger Umnachtung, den Tod am Seegrund. Und den Irrenarzt riss er dabei mit in die Fluten des Sees.
	<b>30</b>	
<b>D</b>	<b>35</b>	Doch diese offizielle Variante hat Schwächen. So sprachen Fischer schon damals von Schüssen am Ufer. Und inzwischen glauben viele Ludwig-Forscher an Verschwörung und Mord. Ihre Theorie: Widersacher des Königs im bayerischen Kabinett sollen zwei Heckenschützen gedungen haben – denn ein lebender Ex-König wäre für seine Gegner womöglich noch einmal gefährlich geworden. Die Schützen sollen sich im Bootshaus am See auf die Lauer gelegt und den Irrenarzt Gudden als unliebsamen Zeugen gleich mit umgebracht haben.
<b>E</b>		Das Haus Wittelsbach hält überhaupt nichts von solchen Geschichten. Ludwigs Nachfahren glauben seit über hundert Jahren an Selbstmord – und sie weigern sich



**D. Was bedeuten die folgenden Ausdrücke im Text? Erschließen Sie ihre Bedeutung aus dem Kontext! Erklären Sie die Bedeutung durch synonyme Ausdrücke!**

1. einen Flüsterton anschlagen (vgl. Zeile 7):

---

2. den Tod am Seegrund wählen (vgl. Zeile 28-30):

---

3. sich auf die Lauer legen (vgl. Zeile 36):

---

4. Schützenhilfe erhalten (vgl. Zeile 45):

---

*4 Punkte*

**E. Überprüfen Sie, ob die folgenden Aussagen RICHTIG oder FALSCH sind! Achtung! Es werden auch Informationen zitiert, die im Text NICHT ENTHALTEN sind. Sie sollen also in der Tabelle RICHTIG, FALSCH oder NICHT ENTHALTEN ankreuzen.**

	RICHTIG	FALSCH	NICHT ENTHALTEN
Der Bankier sah den Mantel vor 50 Jahren in einer Kaffeerrunde, der seine Mutter angehörte.			
Die beiden Löcher konnten auch zwei Mottenlöcher in irgendeinem alten Mantel sein, den die Gräfin den anderen Damen aus Spaß gezeigt hat.			
Der Mantel wurde in einem Zimmerbrand 1973 vernichtet.			
Ludwig II. wurde nach seinem Tode obduziert – die Leichenschau wurde vom Hausarzt erledigt.			
Nach der Selbstmordtheorie soll Ludwig den Irrenarzt Gudden selbst umgebracht haben.			
Der Irrenarzt Gudden brachte die beiden Heckenschützen, die Ludwig erschossen haben, um, damit keine Zeugen blieben.			
Die Mutter des Bankiers hinterließ ihrem Sohn ein Schriftstück, in dem sie die seltsame Episode aus seiner Kindheit beschrieb.			
Der Psychiater Förstl nimmt an, dass Ludwig II. im Säuglingsalter zwar eine Gehirnerkrankung hatte, die ihn aber nicht geisteskrank machte.			

*8 Punkte*

**F/1. Wessen Standpunkt wird im Kapitel A erörtert?**

---

*1 Punkt*

**F/2. Welche sprachlichen Mittel werden benutzt, um den Wirklichkeitsgrad dieses Standpunktes zu relativieren? Zitieren Sie mindestens drei Textstellen, die darauf hinweisen, dass es sich um nicht nachgewiesene Behauptungen handelt!**

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_

*3 Punkte*

**G. Wie wird Ludwig II. im Text bezeichnet? Suchen Sie mindestens vier verschiedene Substantive im Text, die als Bezeichnungen für Ludwig II. verwendet worden sind!**

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_

*4 Punkte*



	maximális pontszám	elért pontszám
I. Szövegértés	30	

\_\_\_\_\_  
javító tanár

Dátum: .....

---

	elért pontszám	programba beírt pontszám
I. Szövegértés		

\_\_\_\_\_  
javító tanár

\_\_\_\_\_  
jegyző

Dátum: .....

Dátum: .....

Megjegyzések:

1. Ha a vizsgázó a II. írásbeli összetevő megoldását elkezdte, akkor ez a táblázat és az aláírási rész üresen marad!
2. Ha a vizsga az I. összetevő teljesítése közben megszakad, illetve nem folytatódik a II. összetevővel, akkor ez a táblázat és az aláírási rész kitöltendő!

**ÉRETTSÉGI VIZSGA • 2009. május 11.**

# **NÉMET NEMZETISÉGI NYELV ÉS IRODALOM**

## **KÖZÉPSZINTŰ ÍRÁSBELI VIZSGA**

**2009. május 11. 8:00**

### **II. SZÖVEGALKOTÁS**

Időtartam: 180 perc

Pótlapok száma	
Tisztázati	
Piszkozati	

**OKTATÁSI ÉS KULTURÁLIS  
MINISZTERIUM**

## Fontos tudnivalók

1. Von den folgenden drei Aufgaben muss nur eine gelöst werden.
2. Markieren Sie die von Ihnen gewählte Aufgabenstellung, indem Sie die davor stehende Ziffer umkreisen.
3. Schreiben Sie einen Aufsatz zum gewählten Thema im Umfang von mindestens 500 Wörtern. Vergessen Sie nicht, am Ende der Arbeit die Wörter zu zählen!
4. Falls Sie Ihre Themenwahl im Laufe der Arbeit ändern wollen, streichen Sie den bis dahin verfassten Text durch.
5. Textstellen, die bei der Bewertung der Arbeit nicht berücksichtigt werden sollen, können durchstrichen oder in Klammern gesetzt werden.
6. Die Lösung der Aufgabe wird mit maximal 70 Punkten bewertet.  
Für den Inhalt können 30 Punkte, für Aufbau und Stil 10 Punkte und für die sprachliche Korrektheit 30 Punkte vergeben werden.
7. Es stehen Ihnen 180 Minuten zur Verfügung.

## Textproduktion

1.

**Das Wort Novelle bedeutet auf Deutsch Neuigkeit. Nach Goethe ist die Novelle „eine sich ereignete unerhörte Begebenheit“. Stellen Sie zunächst allgemein und dann anhand des Werkes *Romeo und Julia auf dem Dorfe* von Gottfried Keller den Aufbau des Erzählvorgangs in der Novelle dar! Charakterisieren Sie die dichterische Gestaltung der „unerhörten Begebenheit“, indem Sie die epischen Figuren und ihre Beziehung zum Leitmotiv der Novelle beschreiben. Ihr Aufsatz soll mindestens 500 Wörter beinhalten.**

*(Anthologie Bd. 1: 139ff)*

2.

**„Mondbeglänzte Zaubernacht,  
Die den Sinn gefangen hält,  
Wundervolle Märchenwelt,  
Steig auf in der alten Pracht.“**

**Dieses Gedicht von Ludwig Tieck wurde von den Zeitgenossen als das am meisten „romantische“ bezeichnet. Was hat man damals wohl unter „romantisch“ verstanden? Schreiben Sie eine Erörterung im Umfang von mindestens 500 Wörtern über die Romantik und ihren Stellenwert in der Literaturgeschichte anhand von zwei frei gewählten Werken aus der deutschen Literatur! Gehen Sie dabei auf alle unten stehenden inhaltlichen Schwerpunkte ein!**

- **Gesellschaftliche Ursachen für das Aufkommen der Romantik in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts**
- **Deutsche Dichter und Schriftsteller der Romantik, typische Gattungen**
- **Allgemeine Charakteristika, Darstellung von zwei konkreten Werken**
- **Die heutige Welt durch die Brille eines Romantikers: Was würden Sie heute als am meisten „romantisch“ bezeichnen?**

3.

**Im unten aufgeführten Zeitungsartikel geht es um mehrere Probleme, mit denen die Ungarndeutschen zu kämpfen haben.**

**Nehmen Sie zu den Worten des Verfassers Stellung und werten Sie auch den Stil des Leserbriefes.**

**Schildern Sie die sprachliche und kulturelle Situation der Ungarndeutschen und geben Sie Alternativen an, mit deren Hilfe die im Leserbrief geschilderte Krisensituation aufgehoben werden könnte. Ihr Aufsatz soll einen Umfang von 500 Wörtern haben.**

Der Gebrauch der ungarischen Sprache bei den „deutschen“ Veranstaltungen hat mich immer schon gestört. Als Gast habe ich jedoch keine Kritik zu üben. Im vorliegenden Falle jedoch möchte ich meine Erfahrungen schildern, die ja erst vor kurzem waren, weil hier nicht nur die Sprache betroffen ist, sondern Kulturgut unserer Vorfahren und Landsleute.

Ich war immer Besucher der Schwabenbälle und organisiere jährlich den Landesschwabenball in Ulm. Es ist für mich daher auch ein persönliches Anliegen, wenn Missstände dieser Art publik werden und gegebenenfalls von Verbänden und Publikationen darauf hingewiesen wird, dass wie hier im Falle Harkány Kultur zunichte gemacht wird.

Dass viele Vertreter der Selbstverwaltungen, sobald sie unter sich sind, nur ungarisch reden und Gäste, die des Ungarischen nicht mächtig sind, dann Nebensache werden, habe ich oftmals erlebt. Auch bin ich immer wieder erschüttert, wenn auf sog. „deutschen“ Veranstaltungen es sich im nach hinein herausstellt, dass Sprache und Ausführungen mit dem Herkömmlichen nichts mehr zu tun haben, und Veranstalter auf Traditionen und Kulturerbe keinen Wert mehr legen. Auf Gäste wird dabei keine Rücksicht hinsichtlich ihrer Sprache genommen.

So geschehen am 5. August 2005 im Heilbad Harkány.

Großartig wurde das 1. Tenkesalja-Festival über drei Tage propagiert. Im leider nur ungarisch geschriebenen Programm (ein deutschsprachiges war nicht vorhanden) war für den zweiten Abend um 18 Uhr eine Schwabenparty (Sváb-Party) mit deutschen Musikkapellen, Tanz- und Gesanggruppen angesagt. Obwohl etwa die Hälfte der anwesenden Kurgäste aus Deutschland war, hielt es der Moderator nicht für notwendig, seine Ausführungen auch in Deutsch zu halten....

*(Erich Rabus: Groß geplant und klein geraten (Leserbrief) In: Sonntagsblatt 2005/5 S.24)*

**Anzahl der Wörter:**







		maximális pontszám	elért pontszám
I. Szövegértés		<b>30</b>	
II. Szövegalkotás	tartalmi minőség	<b>30</b>	
	szerkezet, felépítés	<b>10</b>	
	nyelvi minőség	<b>30</b>	
<b>Az írásbeli vizsgarész pontszáma</b>		<b>100</b>	

\_\_\_\_\_  
javító tanár

Dátum: .....

---

		elért pontszám	programba beírt pontszám
I. Szövegértés			
II. Szövegalkotás	tartalmi minőség		
	szerkezet, felépítés		
	nyelvi minőség		

\_\_\_\_\_  
javító tanár

\_\_\_\_\_  
jegyző

Dátum: .....

Dátum: .....

---